



## BERLIN AKTUELL

Ausgabe 191  
22. März 2019

### EINWURF

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

nicht immer ist die Arbeit im Deutschen Bundestag vergnügungssteuerepflichtig. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn man um 22.44 Uhr zum Thema „bankenunionales Fragerecht“ sprechen darf.



Hinter der Thematik verbirgt sich ein Antrag der AfD-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung mit dem (vermeintlichen) Ziel die Frage- und somit Kontrollrechte des Bundestages gegenüber der Europäischen Zentralbank und anderen Institutionen der Europäischen Bankenunion zu stärken. Eigentlich ein berechtigtes Interesse. Während der Debatte wird jedoch ziemlich schnell klar, dass es der AfD nicht um die Stärkung der Rechte des Parlamentes geht, sondern darum einen Raum für ihre plumpe und unseriöse Kritik an der Bankenunion zu finden. Meine Rede können Sie sich unter diesem [Link](#) anschauen.

Herzliche Grüße  
Ihr Patrick Schnieder

### EUROPA I

#### „Europa ist mehr als Brexit“

Am 25. Mai wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. In dieser Woche haben sich die Staats- und Regierungschef zu ihrem letzten regulären Rat vor den Europawahlen getroffen. Traditionell ist dies im Deutschen Bundestag Anlass für eine Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin.

Auch bei diesem Europäischen Rat ging es zunächst um den Brexit und die Frage, ob dem Antrag von Theresa May auf Verschiebung des Austrittstermins vom 29. März auf den 30. Juni zugestimmt werden kann. Ein geordneter Brexit liegt auch im Interesse Deutschlands und der anderen EU-Mitgliedsländer. Der Ball liegt hierfür aber nach wie vor im Feld des Vereinigten Königreichs. Zunächst müssen sich die Abgeordneten des britischen Parlaments endlich einigen, was sie für ihr Land wollen: Ein neues Referendum, einen geordneten oder ungeordneten Brexit? Solange sie ihrer Premierministerin kein klares Votum mit auf dem Weg geben, wird jeder Aufschub nur zu weiterer Verunsicherung führen. Angela Merkel hat in ihrer Regierungserklärung richtigerweise betont, dass einer Verschiebung des Brexits nur zugestimmt werden kann, wenn das britische Parlament den Austrittsvertrag mit der EU in der kommenden Woche verabschiedet. Ich bin froh, dass die anderen Staats- und Regierungschef dieser Linie gefolgt sind.

Gerade in Hinblick auf die anstehenden Europawahlen ist es der Union wichtig,

abseits dessen wieder vermehrt darüber zu diskutieren, wie wir die EU verbessern und in eine sichere Zukunft führen können. Ralph Brinkhaus hätte es in dieser Woche nicht treffender formulieren können: „Europa ist definitiv mehr als die Brexit-Diskussion“. Auf Deutschlands Initiative stand daher auf der Tagesordnung des Rates die Entwicklung einer Strategie für Europas industrielle Zukunft. Die Europäische Kommission wird hierzu nun konkrete Maßnahmen entwickeln, damit die europäische Industrie wettbewerbsfähig bleibt. Der Wettbewerb mit China und den USA macht Reformen im Wettbewerbsrecht, aber auch die Bündelung von Fördermaßnahmen zur Unterstützung europäischer Unternehmen notwendig.

Neben der Stärkung der Wirtschaft liegt unser Fokus auf der Verbesserung der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Um dies zu gewährleisten, müssen wir aber zunächst unsere Hausaufgaben in Deutschland machen. Dazu gehört in erster Linie, dass wir der Bundeswehr einen Etat zur Verfügung stellen, mit dem sie ihren (Bündnis-) Verpflichtungen erfüllen kann. Insofern verwundert es umso mehr, dass Olaf Scholz in der Finanzplanung des Bundes ab 2020 einen wesentlich geringeren Verteidigungsetat vorsieht, als im Koalitionsvertrag vereinbart. Deutschlands Sicherheitsinteressen sollten selbst für die SPD über parteipolitischen Überlegungen stehen.

## EUROPA II

### Neue Deutsch-Französische Versammlung

**Deutsch-französische Freundschaft:**

**Das neue Parlamentsabkommen**

**ist ein Quantensprung!**

CDU  CSU

Zur Vertiefung der deutsch-französi-  
schen Zusammenarbeit hat der Bun-  
destag am Mittwoch das deutsch-fran-  
zösische Parlamentsabkommen  
angenommen. Damit einher geht die  
Gründung einer Deutsch-Französi-  
schen Parlamentarischen Versammlung, in die  
auch ich von meiner Fraktion gewählt  
wurde.

Die deutsch-französische Freundschaft  
ist ein wichtiger Garant für den Frieden  
in Europa und für die Entwicklung der  
Europäischen Union. Das Parlaments-  
abkommen ist ein weiterer Meilenstein

zur Vertiefung der deutsch-französi-  
schen Beziehungen. Ich freue mich sehr,  
dass ich als der Teil Deutsch-Französi-  
schen Parlamentarischen Versammlung  
daran aktiv mitwirken kann. Im Rahmen  
der Versammlung werde wir gemein-  
same Positionen zu deutsch-französi-  
schen aber auch europäischen Fragen  
entwickeln und abstimmen. So können  
wir leichter gemeinsame Lösungen für  
die Herausforderungen finden, die bei-  
de Länder und die Europäische Union  
als Ganzes betreffen.

## BENELUX

### Gespräch mit dem luxemburgischen Botschafter



Gemeinsam mit meinen Kollegen aus  
der Parlamentariergruppe BENELUX  
habe ich mich am Montag mit dem Bot-  
schafter des Großherzogtums Luxem-  
burg in Berlin, S. E. Jean Graff, getroffen.  
Im Gespräch gab uns der Botschafter

wertvolle Einblicke in die Politik unse-  
res Nachbarlandes, insbesondere im  
Nachgang zu den im Herbst des vergan-  
genen Jahres durchgeführten Kammer-  
wahlen sowie im Vorfeld zur Europa-  
wahl im Mai.

## VERKEHR I

### Austausch mit der Deutschen Bahn AG



Foto: Schnieder

Diese Woche habe ich mich mit dem  
neuen Konzernbevollmächtigten der  
Deutschen Bahn AG für Rheinland-Pfalz,  
Herrn Dr. Vornhusen, in meinem Ber-  
liner Büro zu einem ausführlichen Ge-  
spräch getroffen. Zentrale Gegenstän-  
de des Gesprächs waren die Frage der  
Anbindung an den Fernverkehr, die  
Bedienung des ländlichen Raumes und  
die notwendige Elektrifizierung von  
Bahnstrecken wie der Eifelstrecke. Wir  
haben diskutiert, wo der Schienenver-  
kehr in Rheinland-Pfalz heute steht, wo  
wir gerne hinwollen, und welche Anteile  
Bund, Länder und nicht zuletzt die Bahn  
hierfür erbringen müssen.

Im Rahmen der nun im Deutschen Bun-  
destag anstehenden Haushaltsberaten-  
gen wird auch über die Finanzmittel  
für das Schienennetz entschieden. Die  
Deutsche Bahn steht an einem ent-  
scheidenden Wendepunkt. Wenn die  
Schiene im Wettbewerb mit der Straße  
und dem Flugverkehr bestehen möchte,  
müssen zusätzliche Mittel in die Moder-  
nisierung des Netzes und in die Digita-  
lisierung der Schiene fließen. Wir haben  
daher im Koalitionsvertrag einen gro-  
ßen Fokus auf die Stärkung der Schiene  
gelegt. Der Bundesfinanzminister muss  
unsere Vereinbarungen aus dem Koali-  
tionsvertrag nun mit Finanzmitteln un-  
terlegen, die deutlich über das hinaus-  
gehen, das er bislang vorschlägt.  
Das Gespräch mit Herrn Dr. Vornhusen  
war ein sehr guter Anfang. Viele weitere  
Gespräche, auch zu einzelnen Projek-  
ten, werden folgen.

## ENGAGEMENT

**Freiwilligendienste werden durch neue Teilzeitmöglichkeiten noch attraktiver**

**Freiwilligendienst ist jetzt  
in Teilzeit möglich!**

CDU  CSU

Die Bundes- und Jugendfreiwilligendienste sind eine Erfolgsstory. An die 100.000 Menschen leisten jährlich einen Dienst für das Allgemeinwohl und für die Gemeinschaft. Junge Menschen haben hiermit die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Ältere Menschen können ihre Erfahrungen weitergeben und bleiben durch den Bundesfreiwilligendienst weiterhin mitten im Geschehen. Die Einsatzstellen profitieren von dieser Eigeninitiative und erhalten engagierte Unterstützung für ihre soziale, ökologische oder kulturelle Arbeit.

Bislang können unter 27-Jährige die Freiwilligendienste nur in Vollzeit ableisten. Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Personen, die

ein Kind betreuen oder einen Verwandten pflegen haben somit bislang keine Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren. Auf diesen Missstand wurde ich auch in Gesprächen mit Verantwortlichen der Freiwilligendienste im Wahlkreis aufmerksam gemacht. Umso mehr freue ich mich, dass der Bundestag in dieser Woche ein Gesetz beschlossen hat, welches es diesen Personen fortan ermöglicht, einen Freiwilligendienst in Teilzeit zu absolvieren. Damit erbringen wir einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Freiwilligendienst und kommen zugleich der Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag nach, die Bundes- und Jugendfreiwilligendienste in ihrer Bandbreite auszubauen und zu stärken.

## VERKEHR II

**Führungsmannschaft der Autobahn GmbH des Bundes vorgestellt**



Foto: Schnieder

Die im letzten Jahr erfolgte Gründung einer Gesellschaft, die sämtliche Autobahnen zentral und aus einer Hand plant, baut und verwaltet, war die größte verkehrspolitische Reform in diesen Jahrtausend. So werden wir erreichen, dass Infrastrukturprojekte in Deutschland schneller realisiert werden können. Die Autobahn GmbH des Bundes wird zum 1. Januar 2021 die Verantwortung für die Bundesfernstraßenprojekte von den Ländern übernehmen. Diese Woche war ich dabei, als im Bundesverkehrsministerium das Führungstrio vorgestellt wurde.

## SICHERHEIT

**Deutschland spricht über den Rechtsstaat...**

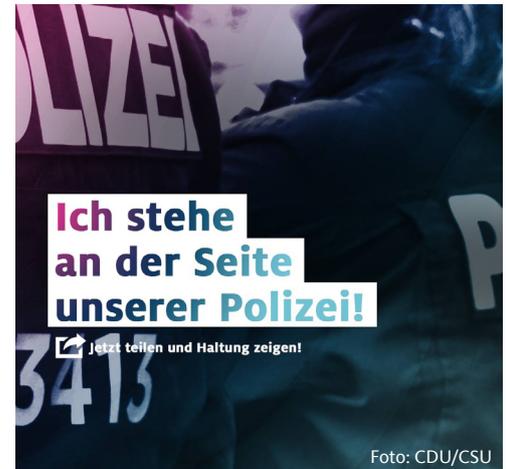


Foto: CDU/CSU

... diskutieren Sie unter #StarkerStaat in den sozialen Netzwerken mit!

## POSTSKRIPTUM

**P.S.: Am Rande bemerkt...**

... ist manch einem Politiker wohl die eigene Partei peinlich. Anders kann der folgende Satz aus einem Bericht der Saarbrücker Zeitung über die Listenaufstellung der AfD für die Bürgermeisterwahlen in Eppelborn wohl nicht verstanden werden: „Eppelborn hat einen Kandidaten [Anm. d. Verf.: der AfD] der nicht namentlich genannt werden will“. Nachzulesen ist das ganze [hier](#). Manch ein [Beobachter](#) fühlt sich schon an Lord Voldemort aus der Harry Potter-Reihe erinnert, der allgemein nur als „Der, dessen Name nicht genannt werden darf“ benannt wird. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Spätestens am Wahltag ist es mit dem Spuk aber vorbei. Denn auf dem Wahlzettel muss auch der Kandidat, dessen Name nicht genannt werden darf, Farbe bekennen.

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:  
Patrick Schnieder MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030/227 71881  
Fax: 030/227 76240

[E-Mail](#) • [Webseite](#)  
[Facebook](#) • [Twitter](#) • [Youtube](#)